

1000 Besucher bei „13 Grad“

Veranstalter trotzdem zufrieden

VON ALBRECHT-JOACHIM BAHR

Blumenthal. Mit rund 5000 hatten die Veranstalter gerechnet. Dann aber waren es doch nur gut 1000 zahlende Besucher, die vergangenes Wochenende über beim Dreizehn-Grad-Festival auf dem ehemaligen BWK-Gelände dabei sein wollten. Trotzdem, meinen die Veranstalter, „insgesamt sind wir sehr glücklich mit der ersten Ausgabe des Festivals. Obwohl die Besucherzahlen hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben sind und sich das natürlich auch finanziell auswirkt, sind wir zufrieden“.

Unterstützt von circa 200 Helfern boten über 250 Künstler eine Mischung aus Musik, Literatur, Theater, Kino, Ausstellungen, Workshops und nächtlichem Tanzvergnügen. Wobei dieses nächtliche Tanzvergnügen (bis 4 Uhr morgens) auf Lemwerderaner Seite als ziemlich störend empfunden wurde. Nach Beschwerden von dort, sagen die Veranstalter, habe sich die Tontechnik am Sonntag dann um eine „moderatere Lautstärke“ bemüht.

Nach einem eher ruhigen Start am Freitag füllte sich das BWK-Gelände das Wochenende über zusehends. Das Gelände habe sich dabei als Glücksgriff erwiesen, zeigt sich Sprecherin Katharina Wisotzki überzeugt: „Die Fliegerhalle hat sich als ausgezeichneter Raum für die Ausstellungen herausgestellt.“ Überhaupt sei das Programm sehr gut angenommen worden, allen voran die Workshops und das Literatur- und Theaterprogramm: „Drei von vier Vorstellungen waren bis auf den letzten Platz besetzt“, bestätigt die Sprecherin, die auch das Theaterprogramm kuratiert hat. „Besonders freut mich, dass auch ernste Stücke viel Anklang beim Publikum fanden.“ In ihrem Fazit betont Festivalleiterin Katrin Windheuser: „Wir glauben, dass das Dreizehn-Grad-Festival eine gute Grundlage für die kommenden Jahre ist und hoffen, dass wir das Festival 2019 wieder auf dem BWK-Gelände durchführen können.“